

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **26 (1947)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sozialistische Monatsschrift

ROTE REVUE

26. Jahrgang

SEPTEMBER 1947

Heft 9

ACHILLE GREGORY

Die griechische Frage und der Friede

Nur mit einer großen historischen Verzögerung hat sich die politische Bewegung der griechischen Arbeiterklasse entwickeln können. Die hauptsächlichsten Ursachen hierzu liegen in der kleinbürgerlichen Struktur des Landes, im Rückstand der Industrialisierung und in der Verkümmern der parlamentarischen Republik, die der Ausfluß der bloß auf Persönlichkeiten beruhenden Parteien war. Bis zum zweiten Weltkrieg hatte nur ein Bruchteil der Arbeitenden den Weg zum Klassenkampf gefunden. Im Gefolge der Besetzung des Landes hat sich dann aber die Situation grundlegend geändert. Während die ideologisch und politisch erschöpfte Bourgeoisie in ihrer Mehrheit kollaborationistisch war, wurde der Widerstand hauptsächlich von der Arbeiterklasse und den andern untern Volksschichten geleistet. Die Erprobung in der Widerstandsbewegung bot den Arbeitern den Anlaß, sich von der Bevormundung durch die Bourgeoisie freizumachen und zu lernen, wie man sich organisiert und wie man kämpft. Daraus zogen die Linksorganisationen einen großen Gewinn. Am Vorabend der Befreiung wurde es immer klarer, daß die zwischen den verschiedenen Kräften des Landes bestehenden Beziehungen sich gründlich geändert hatten. Nachdem die Arbeiter- und Volksbewegung die Gesamtinteressen des arbeitenden Teils der Bevölkerung vertreten hatte, war sie gerade dadurch zu einem entscheidenden Faktor des politischen Lebens geworden. Auf der andern Seite wurde die politische Stellung der herrschenden Klassen immer unsicherer. Zwischen der alten, absterbenden Welt und den Kräften, die neu aufstiegen und Form ge-